



Für die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtgebieten
Zellerau, Mainviertel, Nikolausberg und Steinbachtal

zellerauer kurier

Nr. 108, Februar 2019

44. Politischer Aschermittwoch der Zellerauer SPD

6. März 2019, 19:30 Uhr

Gaststätte „Zur Zeller Au“, Wredestraße 23

Für Europa Mehr Wachstum, Beschäftigung und faire Arbeit für alle

Diskussion mit

Max Martin Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer
der IHK Würzburg-Schweinfurt

und

Kerstin Westphal, Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP),
Schweinfurt

Der „Zeller Au“-Wirt bietet bereits ab 18.30 Uhr ein leckeres
Aschermittwochessen an.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen.

100 Jahre politischer Aschermittwoch

Der Aschermittwoch war ein Fastentag, der aber wie andere christliche Feiertage auch zu Jahrmärkten genutzt werden durfte. Schon im Jahr 1580 trafen sich Bauern erstmals in Vilshofen zum Viehmarkt und feilschten dabei nicht nur über die Preise, sondern diskutierten auch die Themen des Tages, darunter seit dem 19. Jahrhundert auch die königlich-bayerische Politik. Bis zu 10 000 Menschen zog es jedes Jahr an die Donaulände. Der Viehmarkt bot sich als Forum an, weil er neben zahlreichen Bauern auch viele Besucher anlockte.

Der erste politische Aschermittwoch fand am **5. März 1919** in den anhaltenden Wir-

ren nach der Revolution von 1918 statt. Der Bayerische Bauernbund (BB) lud am Mittag des Aschermittwochs zu einer Volksversammlung ein. Der Bayerische Bauernbund war eine eigenständige politische Standespartei der Bauern, die gegen Adel, Klerus und preußischen Militarismus auftrat. Bei der Landtagswahl 1919 erzielte er in Niederbayern ein Wahlergebnis von 30% und war im Landtag vertreten, verfolgte aber das Ziel der Verwirklichung des Räteystems. Bei der Kundgebung traten der Delegierte des Arbeiter- und Bauernrates Leitner und der Landtagsabgeordnete Klarhauser auf. ■

100 Jahre Stinnes-Legien-Abkommen

Anerkennung von Tarifautonomie und Flächentarifverträgen – Grundstock des modernen, demokratischen Sozialstaats

Das Stinnes-Legien-Abkommen vom 15. November 1918 verdankt seinen Namen den beiden federführenden Unterzeichnern: dem Industriellen Hugo Stinnes und dem Vorsitzenden der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands Carl Legien.

Das Abkommen enthielt erstmals förmliche Vereinbarungen zur Anerkennung von Gewerkschaften als berufene Vertreter der Arbeiterschaft, zur Garantie der Koalitionsfreiheit oder zum Abschluss von Kollektivvereinbarungen.

Ein großer Erfolg des Abkommens war für die Gewerkschaften die Verkürzung der regelmäßigen Arbeitszeit in allen Betrieben auf 8 Stunden täglich ohne Lohnabzug.

Der Passus über den Abschluss von Kollektivvereinbarungen wurde bereits am 23. Dezember 1918 in die erste gesetzliche Grundlage des Tarifrechts überführt. ■

Im Dezember 2018 verstarb unser
langjähriger Genosse

Michael Hartmann

im Alter von 96 Jahren

Michael Hartmann war ein überzeugter Anhänger von Demokratie, sozialer Gerechtigkeit und sozialem Zusammenhalt.

*Wir werden ihm ein
ehrendes Andenken bewahren.*

Die Zellerauer SPD vor Ort Pflege und Wohnen neu gedacht

55 interessierte Bürgerinnen und Bürger folgten am 14.9.2018 der Einladung der Zellerauer SPD in die Jägerstraße. Dort entsteht das neue Marie-Juchacz-Haus der Arbeiterwohlfahrt.

Stefan Wolfshörndl, Vorsitzender der AWO Unterfranken, erläuterte, dass sich das Haus nach außen öffnen und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben bieten wird. Ein Café wird den Mittelpunkt bilden, offen für Angehörige und alle Bürgerinnen und Bürger.

Das Haus wird ein Wohngruppenkonzept umsetzen das sich am familiären Wohnen daheim orientiert. Auf den Wohnbereichen mit



Küche und Wohnzimmer wird zusammen das Leben so alltäglich wie möglich gestaltet, mit festen Bezugspersonen. Die Pflege wird sich auf die medizinische Versorgung konzentrieren können.

Das Angebot wird des Weiteren eine Kurzzeitpflege, Appartements für Betreutes Wohnen, einen ambulanten Pflegedienst und Plätze für Tagespflege beinhalten. ■

„Nachgefragt“ am 16.11.2018 Nautiland-Bad und Umweltstation

Wolfgang Lutz, Prokurist der Würzburger Bäder GmbH, informierte über den Stand der Bauarbeiten am Nautiland-Bad und zeigte sich aufgrund des Baufortschritts zuversichtlich, dass die Eröffnung des neuen Bades wie geplant im 4. Quartal 2019 stattfinden werde.

Anschließend erläuterte Anja Knieper, Leiterin der Umweltstation der Stadt Würzburg, das Konzept der neuen Umweltstation, die direkt hinter der Bestehenden entsteht und informierte über den bevorstehenden Umzug von der alten in die neue und den darauf folgen-

den Abriss der alten Umweltstation mit abschließender Gestaltung des Außenbereiches.

Die SPD Zellerau-Mainviertel hat sich über viele Jahre für beide Projekte jeweils am bestehenden Standort stark gemacht. ■

Wir gratulieren!

Im 4. Quartal 2018 und im 1. Quartal 2019 gratulieren wir unseren folgenden Mitgliedern zu runden Geburtstagen:

Werner Rademacher – 70 Jahre

Margit Walla – 70 Jahre

Walter Schmitt – 90 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Das haben wir erreicht

Erfolge der SPD in der Bundesregierung

Schutz und Chancen im Wandel der Arbeitswelt

Durch die Digitalisierung werden sich viele Jobs und Berufe stark verändern, manche werden überflüssig, andere werden neu entstehen. Mit der richtigen Qualifizierung können Beschäftigte den Wandel meistern und sogar davon profitieren.

Mit dem **Qualifizierungschancengesetz** wird seit 1. 1. 2019 die Weiterbildungsförderung der Bundesagentur für Arbeit auch auf qualifizierte Fachkräfte ausgeweitet wenn ihre Tätigkeiten automatisiert werden können, wenn sie eine Weiterbildung in einem „Mangelberuf“ anstreben oder anderweitig von Strukturwandel betroffen sind. Bislang galt dies im Wesentlichen nur für ältere oder gering qualifizierte Beschäftigte. Die Förderung umfasst einen Teil der Weiterbildungskosten und einen Entgeltzuschuss.

Mit der **Brückenteilzeit** können Teilzeitbeschäftigte seit dem 1. 1. 2019 wieder leichter in Vollzeit zurückkehren.

Zum 1. 1. 2019 wurde ein öffentlich geförderter, **sozialer Arbeitsmarkt** mit individuellen Unterstützungs- und Betreuungsangeboten für Langzeitarbeitslose eingeführt. Dabei geht es um reguläre, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Wirtschaft. Dafür werden zusätzlich 4 Mrd. € zur Verfügung gestellt.

Mehr netto

Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Familien sind die Leistungsträger unserer Gesellschaft. Sie haben künftig mehr Geld im Portemonnaie. Vor allem geringe und mittlere Einkommen werden gestärkt.

Weniger Einkommensteuer: zum 1. 1. 2019 ist der Grundfreibetrag pro Jahr um 168 € auf 9168 € für Ledige und um 336 € auf 18336 € für Eheleute gestiegen. Der Einkommensteuertarif wurde für 2019 um die Inflation (1,84 %) abgesenkt, damit wird die sogenannte kalte Progression ausgeglichen.

Seit 1.1.2019 teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer wieder den Zusatzbeitrag zur **Krankenversicherung**, den bislang die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer allein zahlen mussten. Dies gilt auch für Rentnerinnen und Rentner, die Hälfte ihres Zusatzbeitrags übernimmt die Rentenversicherung.

Zum 1. 7. 2019 steigt das **Kindergeld** um 10 € pro Monat, der **Kinderfreibetrag** wird entsprechend angehoben.

Für **Geringverdiener** mit einem Einkommen zwischen 450 und 1300 € brutto verringern sich ab 1. 7. 2019 die Arbeitnehmerbeiträge in der Sozialversicherung ohne Reduzierung der Ansprüche (bspw. bei der Rente).

Mehr bezahlbarer Wohnraum

Bezahlbares Wohnen ist die drängendste Herausforderung unserer Zeit. Betroffen sind vor allem Städte und Ballungsregionen.

Die Bundesmittel für die **Förderung des sozialen Wohnungsbaus** wurden ab 2019

auf insgesamt 5 Mrd. € in dieser Wahlperiode aufgestockt. Der Bau von bezahlbaren Mietwohnungen wird darüber hinaus steuerlich gefördert. Zum 1. 1. 2019 wurde die **Mietpreisbremse** verschärft, insbesondere für Mieterhöhungen nach Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Sicherheit im Alter

Seit 1. 1. 2019 stoppt der **Rentenpakt** das Absinken des Rentenniveaus und stabilisiert es bis 2025 bei mindestens 48 %. Damit steigen die Renten wieder wie die Löhne. Der Rentenpakt garantiert, dass die Beiträge in diesem Zeitraum nicht über 20 % ansteigen.

Außerdem erreicht

Seit 1.1.2019 sorgt das **Pflegepersonalstärkungsgesetz** für mehr Pflegepersonal sowie bessere Arbeitsbedingungen in der Altenpflege und im Krankenhaus und entlastet pflegende Angehörige, die nun auch stationäre Reha-Leistungen in Anspruch nehmen können. Mit einem Sofortprogramm werden 13000 neue Stellen in stationären Einrichtungen der Altenpflege geschaffen.

Mit dem **Investitionsfonds „Digitale Infrastruktur“** wird der flächendeckende Ausbau von Gigabitnetzen auf Glasfaserbasis und damit die Anbindung der Antennenstandorte für die Mobilfunkversorgung besonders im ländlichen Raum mit über 4 Mrd. € unterstützt.

Mehr Infos: spdfraktion.de

Daran arbeiten wir

Anhebung des Mindestlohns

Die perspektivische Anhebung des Mindestlohns. Dafür wollen wir auf Bundesebene ein Tariftreuegesetz mit einem Mindestlohn von 12 € pro Stunde schaffen.

Kindergrundsicherung

Kinder sollen aus dem SGB II-Bezug heraus kommen, Eltern mit kleinem Einkommen einen Kinderzuschlag bis 408 € pro Kind und Monat bekommen. Zusätzlich sollen mehr Strukturen wie Kita, Schule, Ganztagsbetreuung, Mittagessen und Mobilität kostenfrei werden.

Länger Arbeitslosengeld 1 und Bürgergeld statt Hartz IV

Statt bisher 2 Jahre soll die Bezugsdauer des beitragsfinanzierten Arbeitslosengeldes auf bis zu 3 Jahre verlängert werden. Danach soll es das neue Bürgergeld geben, mit einer zweijährigen Übergangsfrist ohne Bedürftigkeitsprüfung und Sanktionen.

Das Bürgergeld soll Regelungen beinhalten, die speziellen Bedarfen und Härten begegnen, zum Beispiel für den Fall, dass plötzlich die Waschmaschine kaputtgeht. Gleichzeitig gehören sinnwidrige und unwürdige Sanktionen abgeschafft. Die strengeren Sanktionen von unter 25-Jährigen sind sogar offenkundig kontraproduktiv. Eine komplette Streichung von Leistungen soll es nicht mehr geben.

MINDESTLOHN Der gesetzliche Mindestlohn ist ab 1. 1. 2019 auf 9,19 € pro Stunde gestiegen.

Programm „Soziale Stadt“ „Zukunft – Leben in der Zellerau“

Das 1999 von der SPD-geführten Bundesregierung im Rahmen der Städtebauförderung eingeführte Programm „Soziale Stadt“ fördert eine soziale Stadtentwicklung mit mehr Wohn- und Lebensqualität, einem zentralen Anliegen sozialdemokratischer Politik.

2007 wurde die Zellerau in dieses Programm aufgenommen. Das vom Stadtrat 2008 beschlossene Handlungskonzept wurde mit einer breit angelegten Bürgerbeteiligung von einem Quartiersmanagement mit Büro in der Zellerau vorangetrieben. Die Projektgruppen und Bürgerwerkstätten zu einzelnen Themen begannen bereits ab November 2007.

Die umgesetzten Maßnahmen haben das Gesicht der Zellerau verändert und die Entwicklung des Stadtteils vorangebracht.

Zu nennen ist die Neugestaltung der Schulhöfe in der Friedrichstraße und der Spielplätze in der Benzstraße, der Friedrichstraße und der Schorkstraße ebenso wie das neue Jugendzentrum, die Verlegung des „Spieli“ und die Ansiedlung des Kletterzentrums sowie die „Grüne Achse“ vom Jugendzentrum an der Weißenburgstraße entlang des Moscheewegs über die Mainaustraße bis zu den Mainwiesen.

Die Neugestaltung der Mainwiesen mit dem Skatepark und der Erneuerung der Spielplätze schließt sich an die Umgestaltung der DJK-Tennisanlage mit neu angelegten Parkplätzen, öffentlicher WC-Anlage und einem

in den Sommermonaten bewirtschafteten Kiosk an.

Auch die Neugestaltung der Weißenburgstraße zwischen Wörth- und Sedanstraße und des Einmündungsbereiches Weißenburg-/Max-Planck-/Mainaustraße und die Wohnbauprojekte in der Bruno- und der Steinachstraße sind aufzuzählen.

Echte Highlights sind das Kultur- und Kreativzentrum auf dem Bürgerbräu-Gelände mit Geschäften, Kultur, Gastronomie und dem Programmkinos Central einschließlich der Gestaltung des westlichen Stadteingangs am Zeller Bock sowie das Zellerauer „Marktplätzle“ an der Frankfurter Straße.

Mit dem Ablauf des Jahres 2017 endete das Projekt „Soziale Stadt Zellerau“. Seit 2018 wird das Quartiersmanagement von der Stadt mit einer Teilzeitstelle fortgeführt.

Nach Abschluss des Projektes sind noch weitere Maßnahmen angestoßen wie zum Beispiel das Nutzungskonzept „Opel-Areal – Mälzerei“ mit Wohnen und Gewerbe zwischen Frankfurter Straße und Bohlleitenweg.

Eine Evaluierung des Projektes fand im Rahmen einer Bürgerwerkstatt im Mai 2018 statt. Dabei wurde auch die weitere Entwicklung des Stadtteils diskutiert, vor allem der Bedarf an Räumlichkeiten für Vereine, Gruppen und Initiativen (Stadtteilzentrum), ein Thema, das die Zellerauer SPD ebenfalls für erforderlich hält und unterstützt. ■

Ein paar Bemerkungen zum Haushalt 2019

Eine der wichtigsten Sitzungen des Stadtrates sind die jährlichen Haushaltsberatungen im November, da hier die kommunalpolitischen Weichen für das kommende Haushaltsjahr gestellt werden und die Mitglieder des Stadtrates die Finanzierung der kommunalen Aufgaben festlegen, die ihnen wichtig sind. Der Verwaltungshaushalt 2019 hat ein Volumen von 464 359 700 €, der Vermögenshaushalt 85 324 800 €.

Die SPD-Fraktion hatte insgesamt 29 Anträge gestellt. Schwerpunkte waren neben dem sozialen Bereich (Erhöhung der Nothilfefonds für Kinder und Senioren, Unterstützung von Bahnhofsmission, Café Condrops, Wildwasser, Frauenhäuser und Integrationsarbeit) die Sanierung der Schultoiletten, von denen sich viele in einem wirklich schlimmen Zustand befinden. Weiter war uns wichtig, dass für das Gelände der Faulenbergkaserne ein Altlasten- und Bodengutachten erstellt wird, damit die Planungen dort weitergehen können.

Ein wesentlicher Antrag für uns war die Erhöhung der Sonderrücklage für die Planung der Straßenbahnlinie 6 um eine weitere Million € um die zukünftige Planung sicherzustellen.

Aber auch zwei Anträge von mir hatten Erfolg: Die wunderschöne Parkanlage am Burkarder Tor wird weitere Sitzgelegenheiten und ein paar Spielgeräte für Kinder bekommen (wer sich noch erinnert: früher gab es dort sogar einmal einen Spielplatz) und die Filminitiative Würzburg e.V., die in diesem Jahr bereits das 45. Internationale Filmwochenende erfolgreich veranstaltete, bekommt eine Erhöhung der städtischen Unterstützung von 9000 €.

Ihre Stadträtin Gisela Pfannes



SCHWIMMTEAM

DJK
WÜRZBURG

50 Jahre
DJK Schwimm-
abteilung

*Herzlichen Glückwunsch und Danke
für die engagierte Jugendarbeit!*

Übrigens ...

die Zellerauer SPD fordert weiterhin den Erhalt des „Dencklerblocks“ und sieht hier auch die öffentliche Hand gefordert!

... und weiterhin kostenloses Parken auf der Talavera

Europa ist die Antwort Europawahl am 26. Mai 2019

Nur gemeinsam kommen wir weiter. Die europäische Idee bleibt der bedeutendste politische und zivilisatorische Fortschritt des vergangenen Jahrhunderts. Freiheit, Demokratie, wirtschaftliche Zusammenarbeit und politische Partnerschaft über nationale Grenzen hinweg. Die europäische Idee ist die Antwort auf die großen Fragen von heute und morgen.

Nur gemeinsam können wir den Frieden sichern, gegen Klimawandel und für mehr Umweltschutz kämpfen. Die Globalisierung so regeln, dass sie den Menschen nutzt – und nicht nur internationalen Großkonzernen. Die Finanzmärkte und große Unternehmen gerecht besteuern, damit wir in Zukunft und Zusammenhalt investieren können.

Nur gemeinsam können wir die enorme wirtschaftliche Kraft Europas endlich auch in politische Stärke übersetzen, eine wichtige Stimme in der Welt sein. Und nicht zu Getriebenen werden durch Trump, Putin oder andere.



**Unsere Stadträtin
Gisela Pfannes**

Sprechstunden
jeden Samstag
von 9–10 Uhr,
unter ☎ 41 57 52

Impressum: SPD Zellerau, www.spd-zellerau.de
Vi.S.d.P. Klaus Friedrich

Weißenburgstraße 3
97082 Würzburg

Satz: Elstersatz, Wildfleckeln
Druck: bonitasprint, Würzburg
Auflage: 9400

Nur gemeinsam können wir unsere Werte bewahren: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

**Die SPD ist DIE Europapartei.
Dafür steht sie mit ihren Grundwerten
und mit ihrer Geschichte.**

„Die Menschen in ganz Europa müssen spüren, dass die EU ihre Interessen vertritt, Chancen bereithält und sie absichert.“

„Der Friedensaspekt, der mit der europäischen Einigung verbunden ist, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.“

Katarina Barley, Spitzenkandidatin der SPD

**WÄHLEN GEHEN
SPD WÄHLEN**

**Unser Landtagsabgeordneter
Volkmar Halbleib**

mail: volkmar.halbleib@bayernspd-landtag.de
www.volkmar-halbleib.de



Bürgerbüro
Semmelstr. 46R
97070 Würzburg
☎ 59384

**Unsere Europaabgeordnete
Kerstin Westphal**

augustin@kerstin-westphal.de
www.kerstin-westphal.de



Bürgerbüro
Semmelstr. 46R
97070 Würzburg
☎ 45253128